Zumikon, im Januar 2009

Aktion
Bujumbura

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura,

In unserem Adventsbrief haben wir Ihnen Informationen von unseren Projekten in Burundi und Madagaskar versprochen. Um es vorweg zu nehmen: Trotz der immensen Teuerung in beiden Ländern, bedingt durch den hohen Ölpreis, trotz Schwierigkeiten bedingt durch die politische Situation vor Ort oder durch Naturgewalten, können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen klappt hervorragend. Alle sind Willens ihr Bestes zu tun.

In Madagaskar sind es die leitenden Schwestern, auf deren Zuverlässigkeit wir zählen können. Im letzten März wurden beide Zentren von der Wucht des Zyklons „Ivan“ getroffen. Es ist dem umsichtigen Handeln der Schwestern zu verdanken, dass der Schulbetrieb trotz der Schäden im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnte. Ende Dezember 2008 haben im **Centre T.P.I in Soanierana-Ivongo** 3 Burschen und 2 Mädchen die 3-jährige Ausbildung abgeschlossen. Sie konnten vom Projekt „Werkzeuge und Nähmaschinen zum halben Preis“ profitieren.
Im Centre St.Joseph in Mananara-Nord wurden die Bauarbeiten des Hühnerhofes abgeschlossen. Nun kann mit der Ausbildung „Haltung von Kleintieren“ begonnen werden. Leider waren es äussere Umstände, wie der Zyklon „Ivan“, die auf den Schulbetrieb grossen Einfluss hatten. So waren rund um Mananara viele Orte überschwemmt und die Schüler konnten das Zentrum nicht erreichen. Trotzdem haben Mitte November einige Schüler die Ausbildung abgeschlossen.

Über die Situation in der Schule **Saint Kizito in Bujumbura** haben wir Sie laufend orientiert. Sicher ist die kinder- und behindertengerechte Neugestaltung des Schulhofes „die Errungenschaft“ des letzten Jahres. Seit September 2008 besuchen 230 Schüler den Unterricht. 153 behinderte Kinder wohnen in Saint Kizito. Von den 46 1.Klässlern haben 36 Kinder eine Körperbehinderung. Im November wurden 11 Kinder von einem Orthopäden operiert. Im Moment erhalten sie die nötigen Therapien. Erfreulicherweise konnte sich Aktion Bujumbura im September an der Organisation eines Containers beteiligen. Es konnten u.a. 3 neue Hometrainer für die Physiotherapie, 36 Paar Krücken für die Kinder und vieles mehr nach Burundi gesandt werden. Leider gab es auch Rückschläge zu verzeichnen. So hatte der Staat im Oktober angekündigt, dass Wasser und Elektrizität ab sofort bezahlt werden müsse, ansonsten der Hahn zugedreht werde. Zurzeit ist dieser Entscheid sistiert, für wie lange steht aber in den Sternen. Der Schule wurde zeitweise auch der Gratisbezug von Lebensmitteln gestrichen. Mit grossem Respekt anerkennen wir die Leistung der Verantwortlichen vor Ort. Die wohlwollende Betreuung der Kinder rundum die Uhr ist beispiellos. Aber auch wie sie mit einschneidenden Situationen umgehen und versuchen „das Beste“ zu tun.

Wie geht es weiter, was sind die Ziele im Jahr 2009 ?

Erste Priorität hat auch 2009 die Sicherung der Schulbetriebe von Saint Kizito und der Ausbildungszentren in Madagaskar. Auch möchten wir die Waisenkinder von Kezakimana in Gitega wieder mit einem Beitrag unterstützen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Menschen in beiden Ländern enorm unter der Teuerung zu leiden haben.

Unser Hilfswerk möchte 2009 auch wieder etwas zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur beitragen.

Aktion Bujumbura, Widumstrasse 7, CH-8603 Schwerzenbach, Tel./Fax 044 825 16 32, www.bujumbura.ch, PC-Konto 80-2282-1
Das Hilfswerk Aktion Bujumbura ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff des Schweiz. Zivilgesetzbuches und wurde 1961 gegründet.

In den Zentren von Madagaskar müssen z.B. die Dächer repariert und neu gestrichen werden. Im Zentrum St. Joseph gibt es immer noch keine Toiletten. Schwester Isabelle hat uns um einen Beitrag zur Realisierung eines kleinen Sanitärtrakts mit einer Sickergrube angefragt. Aktion Bujumbura unterstützt diesen Wunsch in Anbetracht dessen, dass die Schüler im Unterricht einerseits über die „Vermeidung von Krankheiten durch mehr Hygiene“ aufgeklärt werden, andererseits jedoch ihre Notdurft nach wie vor im angrenzenden Wald in einem Loch im Boden erledigen müssen.

In Saint Kizito gibt es Handlungsbedarf in der Waschküche. An den Waschtagen gleicht die Waschküche einem Schwimmbad. Der Boden ist von der tropfenden Wäsche nass und rutschig. Es herrscht für Kinder und Erwachsenen „permanente“ Sturzgefahr. Dies kann mit wenigen Verbesserungen beseitigt werden. Mit einem zusätzlichen Wasserablauf könnte das Problem gelöst werden. Auch sollte eine zusätzliche Wäsche-Aufhängevorrichtung montiert werden. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen, sollte im Büro der Schwestern endlich ein Fenster eingebaut werden.

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura, die Unterstützung der Projekte in Burundi und Madagaskar bewegen sich im Rahmen der vergangenen Jahre. Die Verwirklichung der angestrebten Verbesserungen, ist unseres Erachtens finanziell vertretbar. Dass wir keine Berge versetzen können, ist uns wohl bewusst. Bewusst sind wir uns aber auch der grossen Verantwortung, die wir mit unserem bald 50-jährigen Engagement für die behinderten Kinder und die Jugendlichen tragen.

Der Vorstand hofft daher, gemeinsam mit Ihrer Unterstützung, **das Spendenziel 2009 im Umfang von 135-140‘000 Franken** erreichen zu können. Wie in den vergangenen Jahren wird der Vorstand der Aktion Bujumbura alles daran setzen, die ihm anvertrauten Gelder, umsichtig und sorgfältig einzusetzen. Unsere Hilfe soll effizient und unbürokratisch sein und bleiben. Ganz wichtig erscheint uns in diesem Zusammenhang der persönliche Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort. Deshalb ist auch dieses Jahr ein Informationsbesuch in Afrika geplant.

Zum Schluss

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura,
es liegt uns sehr daran Ihnen für Ihre grosszügige Unterstützung und das uns in all den Jahren geschenkte Vertrauen herzlich zu danken. Wir sind immer wieder überwältigt und tief berührt, wie viele Menschen, trotz allen negativen Vorurteilen und Einwänden, mit einer Spende helfen und damit ihre Solidarität mit den Ärmsten der Armen bezeugen. Der Verein Aktion Bujumbura wird sein Engagement unter dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe leisten“ fortsetzen und weiterhin „hin statt wegschauen“!

Mit freundlichen Grüssen
Aktion Bujumbura

Ursula Hartmann
(Präsidentin)

Sep Modest Cathomen
(Co-Präsident)

Vorankündigung

Die Jahresversammlung 2009 findet am Freitag, 15.05.2009 um 19.00 Uhr in Zumikon statt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie mit unserem Frühlingsbrief, den wir Ihnen im April zusenden werden.

Aktion Bujumbura, Widumstrasse 7, CH-8603 Schwerzenbach, Tel./Fax 044 825 16 32, www.bujumbura.ch, PC-Konto 80-2282-1
Das Hilfswerk Aktion Bujumbura ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff des Schweiz. Zivilgesetzbuches und wurde 1961 gegründet.